

Völklingen und Warndt

DIENSTAG, 22. MÄRZ 2011



Im Hybrid-Operationssaal des Herzzentrums Völklingen: Dr. Klaus Kattenbeck und Dr. Omar Al-Hariri bei einer Herzkatheter-Untersuchung; Helfer im Hintergrund sind Michael Marschall und Achim Pohl.

Archivfoto: Bellhäuser

Medizinische Erfolgsgeschichte

Das Herzzentrum Saar der SHG-Kliniken Völklingen feiert sein 20-jähriges Bestehen

Seit 20 Jahren besteht das Herzzentrum Saar in den Völklinger SHG-Kliniken. Mit einem Festabend am Freitag, 1. April, und einem Herz-Seminar am Samstag, 2. April, wird das Jubiläum gefeiert.

Völklingen. Vor 20 Jahren hat sie begonnen, die – aus heutiger Sicht – Erfolgsgeschichte der Herz-Medizin in Völklingen. Die Ursprünge des Herzzentrums Saar in den SHG-Kliniken Völklingen reichen sogar noch etwas weiter zurück: Im Jahr 1965 kam das einstige Hüttenkrankenhaus – die heutigen SHG-Kliniken Völklingen – in die Trägerschaft des damaligen Landkreises Saarbrücken.

HINTERGRUND

Das Herzzentrum Saar hat 2010 mit 44 Millionen Euro für 57 Prozent des Gesamt-Umsatzes in den SHG-Kliniken Völklingen gesorgt. Im vorigen Jahr wurden nach Auskunft von Dr. Helmut Isringhaus 8258 Patienten stationär, weitere 3500 ambulant behandelt. Seit 1991 wurden in der Kardiologie rund 100 000 Patienten stationär behandelt, in der Herzchirurgie 22 000 Patienten. Im Erweiterungsbau, dessen Richtfest am 31. März gefeiert wird, entstehen neue Operationsäle und zusätzliche Funktionsbereiche für die Kardiologie. *hla/red*

Zwölf Jahre später, 1977, gründete Professor Dr. Günter Henersdorf eine Abteilung für Kardiologie; damit begann die Spezialisierung auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Henersdorf eröffnete ein erstes Herzkatheterlabor. Er begann mit Herzkatheteruntersuchungen und später mit der Implantation so genannter Stents; das sind künstliche Stützen, die dazu dienen, Verengungen und Verschlüsse von Gefäßen zu verhindern.

1991 kam eine herzchirurgische Abteilung unter Leitung von Dr. Helmut Isringhaus (Foto: ba) hinzu. Das war die Geburtsstunde des Herzzentrums, denn von nun an konnte die Völklinger Klinik alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Herzmedizin anwenden. 1997 wurde Dr. Cem Özbek (Foto: hth) kardiologischer Chefarzt und baute die Abteilung weiter aus. Der neue Name „Herzzentrum Saar“ – seit 2006 – ist Programm: Er betont die überregionale Bedeutung der Klinik.

Nach Auskunft der SHG zählt sie als Hochleistungszentrum der Kardiologie und Herzchirurgie zu den zehn größten deutschen Herzzentren. Und sie will und soll im nationalen wie internationalen Wettbewerb um medizinische Spitzenleistungen mit dabei sein.



Dr. Helmut Isringhaus



Gebaut für Bildung, Kommunikation, Geselligkeit: das Kongresszentrum der Völklinger SHG-Kliniken (hier beim städtischen Neujahrsempfang 2011).

Foto: Becker & Bredel

Mit dem neu erbauten, 2008 eröffneten Kongresszentrum hat sich das Herzzentrum auch über die rein medizinische Arbeit hinaus profiliert. Die elegante, lichte, offene Architektur ist eine Einladung zur Kommunikation. Seminare und Vorträge dort ziehen zahlreiches Publikum an. Und auch anderen Veranstaltungen bietet der Bau einen reizvollen Rahmen, zum Beispiel dem Neujahrsempfang der Stadt Völklingen. Mittlerweile finden dort auch Ausstellungen und Konzerte statt; das Kongresszentrum der SHG-Kliniken könnte so auch zum Kultur-Ort werden. *red/dd*



Dr. Cem Özbek

AUF EINEN BLICK

Ein Herzseminar zum Jubiläum: Dazu sind Patienten, Angehörige und Interessierte am Samstag, 2. April, 9.30 Uhr, ins Kongresszentrum der Völklinger SHG-Kliniken eingeladen. Dr. Cem Özbek spricht über koronare Herzerkrankungen. Über Sinn und Notwendigkeit von Bypassoperationen referiert Dr. Helmut Isringhaus. Weitere Themen des Seminars sind Vorhofflimmern (Dr. Klaus Kattenbeck), Herzklappenoperationen (Dr. Peter Greilach und Dr. Wolfgang Bay) und die Zusammenarbeit von Kardiologen und Herzchirurgen in der Herzmedizin (Dr. Özbek und Dr. Isringhaus). Der Eintritt ist frei. *hla*